

Einzelstücke nach Maß

Das Obergeschoss des „Weißen Pferdchens“ erhält Fluchttüren

VON LISA HÖLLER

Hohkeppel. Nachdem die untere Etage des Weißen Pferdchens bereits saniert wurde, arbeitet der Heimatverein Hohkeppel zur Zeit auf Hochtouren daran, auch das Obergeschoss des denkmalgeschützten Bauwerks zu erneuern.

Platz für Pilgerherberge und Bücherei

„Dort entsteht eine Pilgerherberge und auch die Bücherei findet im Obergeschoss ein neues Zuhause“, berichtet Bernd Althaus vom Heimatverein Hohkeppel, der das Projekt gemeinsam mit dem Architekten Frank Reuter aus Engelskirchen betreut.

Um die Brandschutzauflagen für die Pilgerherberge zu erfül-

len, müssen im Obergeschoss zwei Fluchttüren eingebaut werden. „Da das Haus über 400 Jahre alt ist und die Wände dementsprechend krumm, müssen die Türen maßangefertigt werden“, so Althaus.

Eine der beiden Türen wurde jetzt von der Schreinerei Edpo aus Vilkerath eingebaut. In Kürze wird eine Stahlterrasse montiert, die auf den Hof führt. Der Einbau des zweiten Rettungswegs erfolgt im kommenden Jahr auf der Rückseite des Hauses und wird auf den Parkplatz unterhalb des Gebäudes führen. Die Kosten für den Umbau der oberen Etage betragen 207 000 Euro. Das Projekt „1000 Dörfer – eine Zukunft“ der Leader-Region Oberberg unterstützt den Heimatverein und übernimmt 65 Prozent der Kosten.



Eine Schreinerei aus Vilkerath hat die Türen für das „Weiße Pferdchen“ angefertigt. Das Wahrzeichen von Hohkeppel soll künftig auch als Pilgerherberge dienen. Foto: Schmitz